22. Februar 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Trotz unsrer Mahnung, die Abrechnung für das 4. Vierteljahr pünktlich einzusenden, hat es doch eine Anzahl Ortsvereine nicht für notwendig gehalten, ihren Abrechnungsverpflichtungen nachzukommen. Es sind dies die Ortsgruppen:

Ammern, Benneckenstein, Berga a. E., Buttelstedt, Ellrich, Eyba, Finsterbergen, Gotha, Gerstungen, Gräfinau, Gumpelstadt, Hermsdorf, Ilfeld, Kaulsdorf, Langewiesen, Lauscha, Mittelhausen, Niedersachswerfen, Nohra, Niederpöllnitz, Neidhartshausen. Neustädt-Sallmannshausen, Oppburg, Reschwitz, Rottenbach, Sulzbach, Schwarza, Schweina, Vieselbach, Völkershausen, Wasungen, Wendehausen.

Wir müssen darauf aufmerksam machen, daß, falls nunmehr nicht die Abrechnung und die dazu gehörigen Beträge eingehen, wir genötigt sind, von dem Rechte der Kassenrevision Gebrauch zu machen.

Zeitungen. Wir müssen in letzter Zeit die bedauerliche Feststellung machen, daß die Bezahlung der Zeitungsrechnungen außerordentlich unpünktlich erfolgt. Die in Frage kommenden Ortsvereine ersuchen wir dringend, nunmehr für endgültige und pünktliche Absendung der Zeitungsgelder Sorge zu tragen, da wir sonst zur Einstellung der Lieferung schreiten müssen.

Gauversammlung. Wir weisen auf die in dieser Gaubeilage befindliche Einladung zur Gauversammlung hin. Nähere Mitteilung wegen eines evtl. geplanten Aufmarsches erfolgt noch direkt an die Ortsgruppen des Kreises 3. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß alle Anträge für die Gauversammlung spätestens bis zum 9. März bei uns eingegangen sein müssen, wenn sie noch Berücksichtigung finden sollen. Alle Kameraden, die bereits am Sonnabendabend den 22. März in Weimar anwesend sein müssen, bitten wir, bis spätestens 10. März, falls sie Freiquartier benötigen, uns dies mitzuteilen.

Jugendherberge. Alle Ortsvereine, die von uns im vergangenen Jahr Führerausweise mit Jahresmarke für die Jugendherbergen erhalten haben, werden aufgefordert, bis spätestens 28. Februar den Betrag von 25 Pf. pro Ausweis zu überweisen. Sie erhalten dann von uns sofort die neue Marke für das Jahr 1930 zugesandt. Ortsvereine, die noch nicht beim Jugendherbergsverband durch uns erfaßt worden sind, bitten wir ebenfalls, sich stets laufend bei uns zu melden.

Fristmeldung. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß bis spätestens 10. März die Anzahl der geworbenen Mitglieder, sowie die Anzahl der geworbenen Leser der Reichsbanner-Zeitung und „Illustrierten Republikanischen Zeitung" zu melden sind, und zwar stets unter Angabe des Namens des Werbers, damit die ausgesetzten Prämien zur Verteilung kommen können. Den Termin bitten wir unbedingt einzuhalten.

Beitragszahlung. Wir machen darauf aufmerksam, daß bei Zahlungen irgendwelcher Unterstützung, insbesondere der Sterbegeldunterstützung bei natürlichem Tod die Beitragsmarken bis zu dem Monat geklebt sein müssen, in dem der Kamerad stirbt. Bei Todesfall am 1. Februar oder am 1. März muß die Februar- bezw. die Märzmarke mitgeklebt sein. Wir bitten dies in Zukunft im Interesse der Kameraden unbedingt zu berücksichtigen.

Mit kameradschaftlichem Gruß Frei Heil!

Seele. Dr. Dietzel.

*

Kleinkaliber-Schießsport.

Abrechnung. Vom Reichskartell der Kleinkaliber-Schützenvereine „Republik" wird mitgeteilt, daß es unbedingt notwendig ist, daß die Ortsvereine die Abrechnung für 1929, sofern sie dieselbe noch nicht getätigt haben, sofort tätigen müssen. —

Schießscheiben. Die in der neuen Sportordnung angegebenen einheitlichen Schießscheiben für das Reichsgebiet sind herausgekommen und bitten wir, Bestellungen bei uns aufzugeben. Der ungefähre Preis wird etwa 2 Pf. pro Stück inkl. Porto betragen. —

Gaukartell der Kleinkaliber-Schützenvereine „Republik"
J. A.: Dr. Dietzel.

Herr Frick, unsre Antwort!

Thüringen kann als erster Freistaat der deutschen Republik nicht nur den zweifelhaften Ruhm, die Nationalsozialisten regierungsfähig gemacht zu haben, für sich in Anspruch nehmen, sondern die in der Geschichte einzigartig dastehende Blamage, daß in einem Staat unter gleichmäßig bestehenden verfassungsmäßigen Bedingungen ein Mann Minister werden kann, der wegen Hochverrats an diesem gleichen Staate mit 15 Monaten Festungshaft bestraft wurde. Diese Feststellung genügt, um allen Republikanern zu zeigen, daß sie es bitter notwendig haben, in Zukunft mehr als bisher geschlossen zusammenzustehen.

Herr Frick ist, da es unter den Thüringer Nationalsozialisten keinen einzigen fähigen Kopf zu geben scheint, als „Ausländer" von Herrn Hitler als thüringischer Minister befohlen worden und die Volkspartei hat den Mann, der ihren verstorbenen Parteiführer Stresemann noch vor kurzem aufs gemeinste beschimpft hat, strammstehend und mit zusammengerissenen Knochen geschluckt.

Warum hat Herr Hitler gerade Herrn Dr. Frick befohlen? Etwa, weil er seine ausgezeichneten Fähigkeiten aus dem Hitlerputsch kennt? Oder weil, wie Herr Hitler voraussagt, der große Bürgerkrieg vor der Tür steht und er dann einen geübten Mann braucht, um Thüringen zur Plattform des Kampfes gegen die Republik ausnutzen zu können? Vielleicht hat Herr Hitler auch geglaubt, daß ein Mann mit solcher politischen und auch polizeilichen Vergangenheit der geeignetste Mann war, um dafür Sorge zu tragen, in Thüringen die nationalsozialistischen Grundgedanken einzuführen und dafür zu sorgen, daß dabei kein Zentimeter vom nationalsozialistischen Glaubensbekenntnis abginge. Sollte Herr Hitler geglaubt haben, daß Herr Dr. Frick die in Reichstagsreden mehrmals angekündigten Maßnahmen ergreifen würde, nachdem die Verwaltung von Marxisten, Demokraten und Juden gereinigt ist? Sollte er gemeint haben, daß Herr Frick seinem Grundsatz treu bleibt, daß nur „eine gründliche Abkehr von diesem ganzen korrupten System der November-Republik durch eine völkische Revolution" Abhilfe schaffen kann? Man könnte das beinahe annehmen, nachdem Herr Sauckel am 13. Dezember in der „Erholung" in Weimar erklärte:

„Wir werden fanatisch dafür kämpfen, daß der Reichsregierung der Erfüllung Sturm angesagt wird.

Wir wollen in Thüringen eine feste nationalistische Hochburg des Widerstandes gegen die Reichsregierung schaffen.

Wir wollen aus Thüringen ein national regiertes Land machen, wollen dem Reich in Thüringen ein Gegengewicht nationaler Energie entgegenstellen."

„Wir sind auf dem Sprunge, unsre besondere Aufgabe in Thüringen ist es, den Marxismus auf Schritt und Tritt zu bekämpfen und ihn einst am Boden zu zerschmettern, wie es einst Mussolini in Italien gemacht hat. Unsre große Aufgabe ist, das kommende große dritte Reich vorzubereiten.

Wir versprechen: Mit unserm Mandat wollen wir nicht dem heutigen Staate dienen, den wollen wir vernichten."

Herr Frick selbst hat nach seinem Dienstantritt den gleichen Geist bewiesen, als er in einer Ansprache an die Beamten des Volksbildungsministeriums am 27. Februar u. a. sagte:

„Diesen echten wahren klassischen Geist von Weimar, nicht den landesverräterischen vom November 1918 und von 1919 wollen wir pflegen und fördern mit allen Mitteln und ihn zum Gemeingut des ganzen deutschen Volkes machen."

„Landesverräterischer Geist von 1919?" Reichsverfassung? Herr Frick, Ihr Eid? Wurde er auf „das Papier von Weimar", geboren aus Landesverrat, geleistet?

Herr Frick, Ihre Taten? Statt der in der Wahl propagierten 12 000 Mark Ministergehalt, deren 18 000 Mark. Ein Disziplinarverfahren gegen den Gauvorsitzenden des Reichsbanners, den Kameraden Seele, weil er von seiner Bürgerfreiheit, die sie oft genug, noch dazu im Schutze der Immunität mißbrauchten, Gebrauch machte, Tatsachen feststellte und die Oeffentlichkeit warnte, mit Recht warnte, angesichts Ihrer politischen Vergangenheit und der Ankündigungen der Herren Hitler und Sauckel.

Unsre Antwort: Begeisterte Zustimmungs- und Solidaritätskundgebungen aus allen Kreisen der Thüringer Republikaner für unsern Gauvorsitzenden. Der Geist, der uns bewegt: Treue um Treue!

Herr Frick, der rechte Flügel Ihrer Partei will weitere Taten sehen! Wir erwarten Sie!

Ruft Herr Hitler und seine Kumpanei: „Wir gehen einem großen Bürgerkrieg entgegen"

So ist unsre Antwort: „Wir wünschen keinen Bürgerkrieg; doch zwingt man ihn uns auf, wir werden ihn aufnehmen und führen, komme, was da wolle!" Wohlan!

Dr. D.

Einladung

zur ordentlichen

Gauversammlung

am 23. März 1930 in Weimar, im Volkshaus, Friedrich-Ebert-Straße 8. Beginn 9 Uhr.

Vormittagssitzung:

1. Rechenschaftsbericht (Referenten: Kameraden Seele und Dr. Dietzel).
2. Wahl des Gauvorstandes.
3. Referat des Kameraden Hörsing.
4. Anträge der Ortsvereine und Sonstiges.

Nachmittagssitzung:

Beginn 15 Uhr. Oeffentliche Kundgebung für die Republik. (Voraussichtliche Redner: Der Reichsminister des Innern Kamerad Severing und Kamerad Hörsing).

Aus den Ortsvereinen

Kreis 3. Am 26. Januar 1930 versammelten sich die Führer aus dem Kreis 3 des Gaues Groß-Thüringen im Volkshaus zu Weimar zur üblichen Jahresbesprechung. Kreisführer, Kamerad Fischer, konnte über 30 Vertreter der einzelnen Ortsgruppen begrüßen, später trafen von auswärts kommend noch die Kameraden 1. Gauvorsitzende Seele und Gausekretär Dr. Dietzel ein. Der Toten des vergangenen Jahres wurde durch Erheben von den Plätzen ehrend gedacht. Die reichhaltige Tagesordnung: 1. Berichte des Kreisführers, der Kreiskasse, der Bezirksführer, des Kreisjugendführers und des Kreisstabführers; 2. Anträge zur Gauversammlung; 3. Mandate desgl.; 4. Veranstaltungen; 5. Unsre Zukunftsarbeit; 6. Wahl der Kreisführung und 7. Verschiedenes, wurde dank der Disziplin der Kameraden, in einem Zeitraum von 3½ Stunden glatt erledigt, so daß die Vertreter bereits mit den Mittagszügen wieder die Heimreise anreten konnten! Stattgefunden haben zwei erfolgreiche Veranstaltungen durch den Kreis in Vieselbach und Bobeck-Albersdorf; die Beteiligung am Wartburgfest in Eisenach und an der letzten großen Reichsverfassungsfeier in Berlin war ebenfalls gut. Auch sonst hat der gesamte Kreis sich in den Dienst der politischen Parteien gestellt und haben die Kameraden ihre Pflicht im Wahlkampf, Volksbegehren usw. erfüllt. Ein angesetzter Alarm verschiedener Bezirke litt an offensichtlichen Organisationsfehlern in den einzelnen Orten; diese Mängel müssen sofort beseitigt werden, soll der Bund seine Schlagfertigkeit beweisen und erhalten. Die Arbeit der Jungbannergruppen beschränkte sich meist auf örtliche Dinge bzw. lose Zusammenarbeit mit Nachbargruppen. Infolge Berufung des bisherigen Kreisjugendführers zum Gaujugendführer war diese Stellung unbesetzt; die Versammlung wählte hierfür den Kameraden Taubert (Jena). Der Kreisstabführer, Kamerad Semmler, konnte von der Rührigkeit der Spielmannskameraden berichten; neben einer gemeinsamen Kreisübungsstunde im Januar 1929 in Eisenberg, unter Anwesenheit des Gaustabführers, fanden regelmäßige Uebungsstunden in den Orten statt. Auch bei allen Veranstaltungen hat das 110 Kameraden starke Kreisspielerkorps, fast immer zusammengefaßt, seine Pflicht voll erfüllt. Ausführliche Berichte der Bezirksführer erübrigten sich, da ja einerseits durch die laufenden Tätigkeitsberichte an den Kreis und anderseits durch Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen die Tätigkeit, aber auch deren Schmerzen bekannt waren. Immerhin ist neues Leben in mancher Ortsgruppe durch die Arbeit der Bezirksführer eingekehrt, es konnten sogar einige neue Ortsgruppen auf dem Lande erstehen. Eine noch bessere Arbeit wäre möglich, wenn die fast in jedem Vierteljahr mit Fehlbetrag abschließende Kreiskasse durch erhöhte Gauzuschüsse mehr Gelder als bisher zu Agitationszwecken ausgeben könnte. Hierzu wurden wertvolle Anregungen von den Delegierten gegeben. Die anwesenden Gauvertreter versprachen, ihr Bestes zu tun, damit der Kreis auf der Höhe bleibe. Die nächste Gauvorstandssitzung werde sich mit den Wünschen der Versammlung beschäftigen. Ein Antrag der Ortsgruppe Weimar" „Jeder Führer im R.-B. hat angesichts der politischen Lage die Pflicht, auf seinem Posten zu bleiben", findet freudige Zustimmung und wird der Gauversammlung vorgelegt. Weitere Entschließungen aus dem Bezirk Eisenberg befassen sich mit dem Ankauf eines Lichtbildwerfers und mit der so bitter notwendigen Führerschulung. Man verspricht sich zur Werbung, besonders in den ländlichen Orten einen Erfolg, bei Hinzuziehung von Lichtbildvorträgen. Die Entschließungen werden begrüßt; auch hiermit wird sich der Gauvorstand umgehend beschäftigen! Der Stärke und Beitragsleistung entsprechend, entfallen auf den Kreis 19 Mandate zur diesjährigen in Weimar im März stattfindenden Gauversammlung. Es werden verteilt: Bezirk Apolda 4, Eisenberg 6, Jena 4 und Weimar 5 Mandate. Außerdem sind alle Orte berechtigt, Gäste zur Gauversammlung ohne Stimmrecht zu senden. Da im laufenden Jahre große Veranstaltungen, außer dem 1. Bundesjugend-, Schutzsport- und Spielmannstreffen zu Pfingsten in Magdeburg, nicht stattfinden, soll zum Gautag eine große öffentliche Kundgebung abgehalten werden. Der Nazi-Regierung muß damit gezeigt werden, daß das Reichsbanner in Thüringen auf dem Posten ist. An alle Kameraden aus dem Kreis 3 ergeht der Ruf zur Teilnahme! Von den Vertretern kleiner Ortsgruppen wurden treffende Bilder über die schwierige Lage des Reichsbanners auf dem Lande gegeben. Nach rechts und links muß dauernd die Abwehr gehen. Einmütig war die Auffassung aller Kameraden, diese Zustände nicht länger zu dulden, sondern nunmehr eine planmäßige Bearbeitung der Landorte vorzunehmen. Ein gemeinsames Treffen von Apolda und Weimar in Buttelstedt wurde beschlossen. Auch sonst bietet sich Gelegenheit, kleine Ausmärsche und Spaziergänge, gegenseitiges Treffen, republikanische Abende, Versammlungen mit Durchmärschen, Jungbannerwandrungen usw. auf und in den Landorten vorzunehmen. Alles selbstverständlich unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage, also möglichst ohne große Ausgaben für die Kameraden! Zu Punkt 5 spricht Kamerad Dr. Dietzel über technische Angelegenheiten — ein den Führern nicht unbekanntes, aber leider oft nicht als wichtig angesehenes Gebiet —! Beispiele aus der Bewegung werden hier vorgebracht. Jedenfalls müsse man in Thüringen auf der Hut sein. Auf keinen Fall dürfen sich unsre Kameraden provozieren lassen; unsre Ruhe muß ebenso vorbildlich sein wie im Falle der Gefahr unsre Schlagfertigkeit. Bei der Wahl der Kreisführung änderte sich nur bei Weimar, infolge Rücktritts aus beruflichen Gründen, die Stelle des Bezirksführers; hier wurde ein geeigneter Kamerad gefunden, ebenfalls ein neuer Kreisjugendführer, welchen Jena stellt. Unter dem berühmten Thüringer Punkt „Verschiedenes" hat der Kreisführer um rege Berichterstattung und Benutzung der Gaubeilage durch die Ortsvereine. Werbemonat bzw. Werbearbeit müsse durchgeführt werden, evtl. in Verbindung mit einer Bundesgründungsfeier am 22. Februar! Der neue Kreisjugendführer beginnt gleich mit der praktischen Arbeit und läßt am Tage der Gauversammlung eine besondere Tagung aller Jugendführer des Kreises 3 steigen. Mit anfeuernden Schlußworten und Dank konnte sodann der Kreisführer mit Frei Heil! die von gutem Geiste getragene Besprechung schließen.

Gera. Am 18. Januar fand in der Ostvorstädtischen Turnhalle die Generalversammlung statt. Diese wurde vom Vorsitzenden, Kameraden Groß, eröffnet. Zwei Punkte standen auf der Tagesordnung, und zwar Berichte über das vergangene Jahr und Neuwahlen. Kamerad Groß gab einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr. Den Kassenbericht erstattete der Kamerad Neupert. An der nun folgenden Aussprache beteiligten sich viele Kameraden. Beim Punkt 2 der Tagesordnung lag ein Antrag vor, den alten Vorstand in seiner Gesamtheit wieder zu wählen. Dieser wurde einstimmig angenommen. Unter Punkt Verschiedenes konnte man merken, daß die Kameraden nicht schlafen und alle Vorgänge genau verfolgen. Alle Redner, die im letzten Punkt das Wort ergriffen, haben sich über die Erfolge, die das Reichsbanner im letzten Jahre aufzuweisen hat, gefreut und wollen alle Kräfte einsetzen, um den Erfolg auszubauen und zu festigen, zum Nutzen der Allgemeinheit und der Republik. Kamerad Christ. Schmidt, der einzige Anwesende von den Partei- und Gewerkschaftsangestellten, machte sehr interessante Ausführungen über die letzte Wahl und die sich für die Republik ergebenden Folgen. Zu diesem Thema sprachen noch einige Kameraden und der Niederschlag der Aussprache ergab folgende einstimmig angenommene Resolution: Die am 18. Januar in der Ostvorstädtischen Turnhalle tagende Generalversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Gera, sieht in den sich immer mehr zuspitzenden Verhältnissen eine Gefahr für die gesamte Arbeiterschaft. Sie stellt darum den Antrag, daß sobald wie möglich eine Aussprache mit den Vorständen der Parteien, der Gewerkschaften, des Sportkartells und den angeschlossenen Organisationen stattfindet, um bei den kommenden Auseinandersetzungen gerüstet zu sein. —

Schleifreisen. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hielt am 24. Januar seine Generalversammlung in der Bockmühle ab. Es herrschte ein guter kameradschaftlicher Geist. Aus dem Jahresbericht war zu ersehen, daß sich die Ortsgruppe tapfer gehalten hat. Auch aus dem Bericht des Kassierers war zu ersehen, daß er beträchtliche Arbeit geleistet hat. Besonders ist hervorzuheben, daß bei der Wahl des Gesamtvorstandes der bisherige wiedergewählt wurde. Ein Zeichen, daß die Ortsgruppe mit der Verwaltung voll und ganz zufrieden war. Im Punkt „Verschiedenes" verlas der Vorsitzende ein Rundschreiben, über die Arbeit des Bezirkes im vergangenen Jahr, und ein Schreiben vom Bunde, über den Werbemonat. Pflicht eines jeden Kameraden sei es, neue Mitglieder und Zeitungsleser zu werben. Auch die nächste Bezirksversammlung am 22. Februar 1930, die hier stattfindet, wurde noch gestreift. Zugleich ist eine 6jährige Bundesgründungsfeier damit verbunden. —

Inserate aus Weimar

Sämtliche **Schuhwaren** nur bei 2636 **S. Alexander** Bürgerschulstraße 8.

Volkshaus Weimar Friedrich-Ebert-Straße 8 Telephon 1142 **Hotel-Restaurant und Café** Verkehrslokal aller Reichsbannerkameraden 2604

W. Siegesmund Hinter dem Bahnhof 8 2625 Fernruf 436 liefert erstkl. Brennstoffe, Kohlen, Koks, Briketts und Holz

Kameraden! verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Restaurant „Rheingau" Gerhard Adorf Am Landgericht 25 1 8 Minuten vom Bahnhof Gute Küche, Weine, Biere

Restaurant Bürgerverein 2699 Kurhstr. 11 / Telephon 558 Inhaber: Otto Jähnert Großer Saal, Vereinszimmer, Kegelbahn, herrlicher Garten, bürgerlicher Mittagstisch

Restaurant Zum Feldschlößchen Inh. Otto Stumpf Buttelstädter Straße 2 am Bahnhof 2502 Gute Speisen und Getränke Angenehmer Aufenthalt Schießstand d. Reichsbanners

Weitere Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 2629
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Besucht das 2630
Union-Theater
im Volkshaus Meiningen

Neustadt a. d. Orla

Walter Steinhäuser
Marktplatz 15
Haus 2571
für Elektro-Technik

Bringe meine feinen Fleisch- und Wurstwaren in empfehlende Erinnerung
Hardy Hundhammer
Fleischermstr. 2572

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität: Aufschnitt
kauft man im 2573
Wurst-Spez.-Geschäft von
Walter Steenbock

Kameraden,
berücksichtigt bei Euren Einkäuf. die Inserenten des Reichsbanners

Kahla

Kauft im 2619
Volksbazar
Adolf Jacobsthal

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 2622 Fernsprecher 2904
Geöffnet: Werktags 8–7 Uhr
Sonnabends 8–8 Uhr
Sonntags 8–10½ Uhr
Abgabe von elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-, sowie sämtlichen medizinischen Bädern. Massagen, Höhensonnenbestrahlung

Gasthaus
zur Rosenau
Marienstr. 13 2623
Verkehrslokal d. Reichsbann. der SPD. u. d. fr. Gewerksch.

B. W. Kirstein
Geschäftshaus für Modewaren und Bekleidung

Arnstadt

Carl Becker
Nordstraße (am Schlachthof) 2620
Herde und Oefen (auch gegen Ratenzahlung)

Langensalza

Gewerkschaftshaus Felsenkeller
Verkehrslokal d. Reichsbann. u. d. fr. Gewerkschaft.
Zum Aussch. gelangen die beliebt. Müller-Biere

Heiligenstadt

A. Hundeshagen Zigarrenfabrik
Heiligenstadt (Eichsf.)
Hersteller der Marken „Otto Hörsing", „Schwarz-Rot-Gold" und „Jungbanner". Alleinvertrieb durch M. Laufer, Generalvertreter, Heyerode (Eichsf.) 2601

„Lindenhof" Gast- und Logierhaus
2602 empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden

Waltershausen

Restaurant 2581
Albert Eggert
Spezialausschank von
Kulmbacher Markgrafenbräu

Gasthof 2582
Zum Löwen
Verkehrslokal des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 2583

Eisenach

Geschenkartikel 2637
WOLF SEELENFREUND

Suhl

Herzberg SUHL
Kaufhaus 2632
Herzberg
Das Haus für Alle!

Jena

„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 2609

BAUHÜTTE JENA
Bauausführungen Tischler-, Glaser-, Töpferarbeiten 2607

Biere der städtischen Brauerei Jena

Erfurt

Reichsbannerkameraden
müssen auch Mitglied der
Konsumgenossenschaft „Volkskraft"
sein. 2580

Das gute Riebeck-Bier 2578

Bücher und Zeitschriften
kauft nur in der 2577
Volksbuchhandlung Tribüne
Tel. 824 Erfurt, Johannesstraße 91

Bauhütte Fortschritt G. m. b. H.
2576 Erfurt, Seydlitzstraße 56
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Fahrradhaus „Frisch auf"
Johannisstr. 119, empfiehlt 2579
Motorräder, Fahrräder sowie Zubehör

Kameraden!
2663 Kauft im Konsumhaus Marx Marktstr. 86
jetzt Marktstraße 41/42

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft

Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 2624

Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), **Pößneck, Neustadt** (Orla), **Kahla, Uhlstädt** (Saale), **Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten** (Thüringer Wald).

Sonneberg

Modewarenhaus **S. Speyer**
Größtes Haus am Platze
24 Schaufenster 2566

Verlangen Sie stets 2567
Sonneberger Brauhausbiere!

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: **Konzert** 2568
Gute Küche — Schöne Fremdenzimmer — Bad — Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners
Fleischereigenossenschaft — Fabrik f. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus)

„Thüringer Volksfreund" Das Blatt des republikanisch. werktät. Volkes!

Mühlhausen

Hüte, Mützen, Pelze
A. Freund
Inhaber W. Leißheit
Kürschnermeister
Obere Ratsstr. 19. Tel. 1074

Paul Rudolph Nachf.
Johannesstraße 2546
Kolonialwaren u. Spirituosen

Gaststätte zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal 2549
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften

Im Volkshaus 2545
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken.

Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners

Mühlhausen die Stadt der guten Biere

Nordhausen

Seligs Preise u. Qualitäten unübertroffen
Nordhausen, Neustadtstr. 36 Bleicherode, Hauptstr. 98

Gebr. Goldschmidt
Telephon 616 Rautenstraße 50 Telephon 616
Spezialgeschäft für Damen- u. Mädchenkleidung

Besuchen Sie das Warenhaus
Pinthus & Ahlfeld 2591

Kleimenhagen
Mode- und Textilwaren
2597 Putz und Konfektion

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Anzug und Mantel von Weiss
Nordhausen, Neustadtstr. 38
2589

Kaufhaus
Heilbrun
Stets preiswerte Angebote 2595

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 2598

Nordhäuser Volkszeitung Sozialdemokratisches Parteiorgan für die Kreise Grafschaft Hohenstein — Heiligenstadt — Worbis — Ilfeld — Goldene Aue — Wirksames Insertionsorgan — Geschäftsstelle Wolfstraße 14 2592 Fernruf 1532/33

Kameraden!
Berücksichtigt bei euren Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners!

Volks- u. Gewerkschaftshaus „Eintracht"
Verkehrslokal der Kameraden vom Reichsbanner und aller auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Korporationen. Fremdenzimmer mit warm- und kaltfließendem Wasser inkl. Frühstück à 3.— Mark 2600

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht"

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 2616 2634
Apoldaer Vereinsbiere

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 2504
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Eisenberg

Verlangen Sie 2610
das vorzügliche Eisenberger Bier

Hermann Schmidt
Bierverlag und 2613
Mineralwasserfabrik
Schützengasse 14 — Tel. 170

Rudolf Barchfeld
2612 Molkerei
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt seine hochwertigen Produkte

Louis Kraft
Bierverlag
Marktgasse Nr. 9
2611 Telephon 348

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Gera

Ihr Schutz
als Verbraucher ist der
Konsumverein für Gera u. Umg.
2555

Max Biermann A.-G.
GERA 2557
Das führende Textilkaufhaus für jedermann

Geraer Schwarzbier
Hervorragendes Kräftigungsmittel für Kranke und Genesende. 2556 Aerztlich empfohlen
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

Konfektionshaus Ernst Rauh 2558
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Rothers-Lokal
Ludwig-Jahn-Straße 10
Sitz des Reichsbanners (Bezirk Ost)
Vereinszimmer u. Kegelbahn
Vorzügliche preiswerte Küche
Gut gepflegte Biere
2559 Alwin Kortegas

Restaurant
Arndtschlößchen
Inh.: Kamerad Engelhardt
Arndtstraße 3
Verkehrslokal des Reichsbanners
2760

Weida

Weidaer Biere sind gehaltvoll, bekömmlich und wohlschmeckend! 2615
Braugemeinde Weida, G. m. b. H.

Triptis

Volkshaus u. Hotel Wiesenburg
Treffpunkt aller Kameraden und Gewerkschaftler 2614

Altenburg

Verbraucher sichert euch die Vorteile des gemeinschaftlichen Warenbezuges
im 2563
Bezirks-Konsumverein Altenburg-Ost
E. G. m. b. H.

Kaufhaus 2562
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Lest die
Ostthüringer Volkszeitung
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des ostl. Kohlenreviers